Universität zu Köln

Grundbildungsverständnis der betrieblichen Akteure

Erste Ergebnisse und Erkenntnisse

Universität zu Köln | Professur für Erwachsenenbildung / Weiterbildung |
Dipl. Päd. Julia Koller | 13.03.2018

AlphaDekade 2016 – 2026

GEFÖRDERT VOM
Bundesministerium für Bildung und Forschung

Gliederung

- Forschungsstand zum Grundbildungsverständnis
- Forschungsfrage und -Design
- Begründungsmuster von Grundbildung
- Modellentwurf betrieblicher Grundbildungsverständnisse
- Literatur

AlphaDekade 2016 – 2026
GEFÖRDERT VOM Bundesministerium für Bildung und Forschung

Forschungsstand zum Grundbildungsverständnis

- Weltbildungskonferenz 1990 in Jomtien/Thailand der UNESCO initiiert das *Internationale Alphabetisierungsjahr* – definiert wurden basic learning needs (WCEFA 1990, S. 43)
- Uneinigkeit über das Verständnis des Begriffs Grundbildung in Abgrenzung zu Alphabetisierung, Allgemeinbildung und Literalität, (Egloff 2014: 104) aber auch im internationalen Vergleich zu basic education, functional skills und Basisbildung (Knauber/Ionnaido 2016)
  - Wandel in der Begriffsverwendung in der Tendenz von Alphabetisierung zu Grundbildung

→ Kanonisierungskontroverse, Minimumkontroverse und Kontroverse um Legitimität (Euringer 2016; Grotlüschen u.a. 2014)

AlphaDekade 2016 – 2026
GEFÖRDERT VOM Bundesministerium für Bildung und Forschung

Forschungsstand zum Grundbildungsverständnis

- Knauber & Ioannidou (2016) untersuchen international-vergleichend, wie Politiken der Grundbildung auf Ebene der Politikformulierung verstanden werden und in nationale Bildungspolitik umgesetzt werden.
- Euringer (2016: 241): das Verständnis von Grundbildung bei der öffentlichen Bildungsverwaltung wird „nicht nur mit allgemeinen Zielen von Teilhabe und Weiterlernen begründet [...], sondern vor allem [spielen] formale Zuständigkeiten und finanzielle Ressourcen eine Rolle dabei.“

AlphaDekade 2016 – 2026
GEFÖRDERT VOM Bundesministerium für Bildung und Forschung
Universität zu Köln

Betriebliches Grundbildungsverständnis

- Alke (2009) untersucht betriebliches Grundbildungsverständnis und zeigt, dass
  - die drei grundlegenden Kulturtechniken
  - Interaktions- und Kommunikationskompetenzen
  - Soziale Kompetenzen, kulturspezifisches Wissen und Handeln

  in Unternehmen hauptsächlich in ihrer Bedeutung „zur Bewältigung beruflicher Anforderungen“ als Grundbildung verstanden werden (Alke 2009: 23)

→ „Grundbildung ist kontextgebunden“ (Klein/Stanik 2009: 26)

AlphaDekade 2016 – 2026
GEFÖRDERT VOM Bundesministerium für Bildung und Forschung
Universität zu Köln

Forschungsfrage und –Design

- → Was ist der Kontext, an den das Grundbildungsverständnis gebunden wird?
- → Welche Begründungsmuster werden angeführt?

Wie institutionalisiert sich Grundbildung im Betrieb?
Welche Akteurskonstellationen und Handlungsformen sind notwendig?

AlphaDekade 2016 – 2026
GEFÖRDERT VOM Bundesministerium für Bildung und Forschung
Universität zu Köln

Forschungsdesign

Ausgangsüberlegungen, Fragestellungen

Fallauswahl: Stammunternehmen und neugewonnene Unternehmen in ABAG[2]

Rekrutierung der Interviewees zwischen Expertenstatus und Gelegenheitsstruktur

Empirische Erhebung: 13 leitfadengestützte Experteninterviews in 6 Betrieben
(Automobilbranche, Sozialdienstleistungen, Zeitarbeit, Verkehrsdienstleistung, Logistikbranche)

Grundbildungsverständnis

- Inhaltsanalytische Auswertung
- Analyse von Begründungs- und Legitimationsmustern

Gelingensfaktoren

- Inhaltsanalytische Auswertung
- Analyse von begünstigenden Faktoren

Wissen und Können von Lehrkräften

- Inhaltsanalytische Auswertung
- Analyse von Kompetenzfacetten

AlphaDekade 2016 – 2026
GEFÖRDERT VOM Bundesministerium für Bildung und Forschung
Universität zu Köln

Begründungsmuster von Grundbildung

Es entstehen Schwierigkeiten Grundbildung über seine eindeutigen Merkmale zu definieren.

„Grundbildung ähm hab ich so sowieso meine Schwierigkeiten. Wo fängt denn das da eigentlich an die Grundbildung? Was setzt das voraus? Oder was beinhaltet letzten Endes die Grundbildung? Sind das Soft Skills“ (I_FL_3:Z. 52)

„Grundbildung heißt nicht, dass es um Menschen geht die nicht lesen und und nicht schreiben und nicht rechnen können, sicherlich auch aber nicht nur“ (I_PD_2:Z. 59)

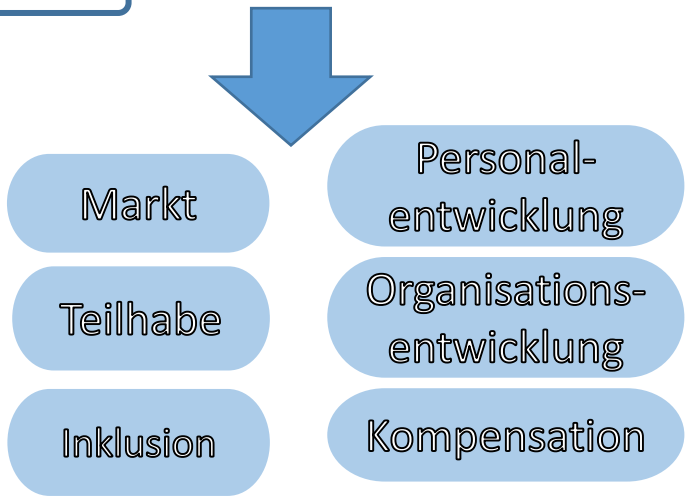
AlphaDekade 2016 – 2026
GEFÖRDERT VOM Bundesministerium für Bildung und Forschung
Universität zu Köln

Begründungsmuster von Grundbildung

- Das vage Gefühl, dass Definitionsversuche scheitern, erfordert Kontextualisierungen

  → Grundbildung wird über Bedarfsformulierungen definiert und legitimiert

  „dann sind wir sehr schnell drauf gestoßen, wo es da im Grunde genommen für uns auch fehlt“
  (I_LO_2: Z. 150)



AlphaDekade 2016 – 2026
GEFÖRDERT VOM Bundesministerium für Bildung und Forschung
Universität zu Köln

Begründungsmuster: Organisations-entwicklung

- „die haben, bekommen grad ne Service-Schulung, weil das auch so welche sind, die von allen möglichen Geschäftsbereichen zusammen gewürfelt jetzt in der Registratur sitzen, keine einheitliche Ausbildung dafür haben und Service Gedanke nicht bei jedem so groß geschrieben ist.“ (I_FL_1:Z 228)

AlphaDekade 2016 – 2026
GEFÖRDERT VOM Bundesministerium für Bildung und Forschung
Universität zu Köln

Begründungsmuster

Personal-entwicklung

- „wie ich Grundbildung definieren würde. Leute wirklich die im Unternehmen sind, die teilweise schon 50 Jahre alt waren. Klassische Schulbildung vielleicht damals mit Volksschule oder Hauptschule abgeschlossen haben, nie wiedergelernt haben und jetzt in relativ spannenden und auch anspruchsvolle Tätigkeiten überführen zu können." (I_Au_1: Z 60)
- „jetzt haben wir das auf E-Learning umgestellt, was aber heißt dass wir sicher auch in der Verantwortung sind die Menschen die es jetzt nicht hier beruflich ständig machen auch dann wieder zu stützen, ne. Und da könnte ich mir auch vorstellen, dass da nochmal mehr Teilnehmer dann auch froh drüber sind, dass sie das endlich auch mal machen dürfen." (I_Pf_1:Z 410)

AlphaDekade 2016 – 2026
GEFÖRDERT VOM Bundesministerium für Bildung und Forschung
Universität zu Köln

Begründungsmuster

Markt

- „Eigentlich genauso, wir gehen damit auch zu unseren Kunden. Ja stellen uns vor und werben auch damit, dass wir Bewerber an diese Aufgabe heranführen, an die Tätigkeit heranführen.“ (I_PD_1:Z 28)

AlphaDekade 2016 – 2026
GEFÖRDERT VOM Bundesministerium für Bildung und Forschung
Universität zu Köln

Begründungsmuster

Kompensation

- „mit relativ guten oder befriedigenden Leistungen in Mathe und Deutsch und dann finden die Leute bei uns hier ein zuhause und da merken wir, dass wir mittlerweile ganz weit weg davon sind.“ (I_AU_1: Z 66)

AlphaDekade 2016 – 2026
GEFÖRDERT VOM Bundesministerium für Bildung und Forschung
Universität zu Köln

Begründungsmuster

Teilhabe

- „die ganze Themen wie Kindergeld, das Lesen der Lohnabrechnung, Steuerfragen, wer kommt wie in welche Steuerklasse. Das Thema, wie unterhalte, oder wie unterhalten wir uns über das Thema Lohn- und Prämiensystem. Also alles, also die ganz normalen Sachen. n Mietvertrag, bei der Bank irgendwas abwickeln. Alle, all die Dinge die wir, hatten wir vorher gar nicht bedacht, alle die Dinge die dem Fahrer ja drücken, wo er sich ja auch in deutsch ausdrücken muss. Äh, das war schon mal dann einer der ersten Punkte, wo ich gesagt haben, da müssen wir unbedingt fitter werden.“ (I_LO_2:Z.157)

AlphaDekade 2016 – 2026
GEFÖRDERT VOM Bundesministerium für Bildung und Forschung
Universität zu Köln

Begründungsmuster

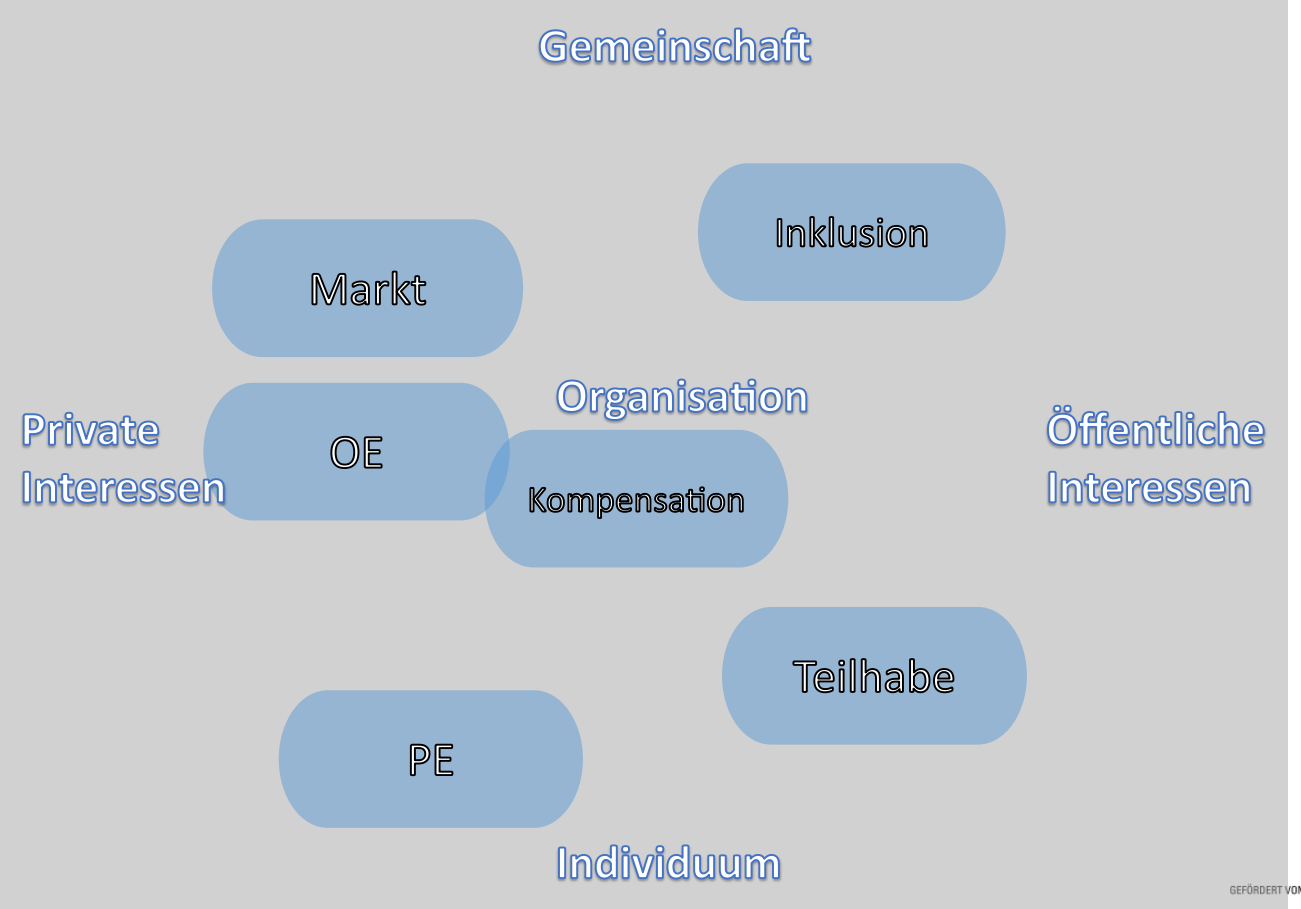
Inklusion

- „Aber auch das Thema eben Kommunikation. Wie gehe ich um mit meinem Gegenüber? Können Sie sich vorstellen in diesem Bereich Multikulti, da gibt es verschiedene Konflikte auch sei es kultureller Hintergründe.“ (I_FI_1:Z 65)

- „das komplette Portfolio der Gesellschaft im Grunde genommen, das ist schon für alle Beteiligten hier eine Herausforderung.“(I_Au_1:Z 469)

AlphaDekade 2016 – 2026
GEFÖRDERT VOM Bundesministerium für Bildung und Forschung
Universität zu Köln

Modellentwurf betriebliches Grundbildungsverständnis



GEFÖRDERT VOM
AlphaDekade 2016 – 2026
Bundesministerium für Bildung und Forschung

Fazit

- Grundbildungsverständnisse werden differenziert kontextualisiert

→ dabei positioniert sich das Unternehmen nicht rein marktorientiert, jedoch auch nicht als reiner *patriarchaler* oder sozialer Unternehmer.

- Das Grundbildungsverständnis betrieblicher Akteure wird mit großer Freiheit über innerbetriebliche und gesellschaftliche Fragen begründet und diversifiziert.

"das ist so dieser Effekt privater Nutzen aber auch geschäftlicher Nutzen, ne. Man hat beides" (I_Pd_2_ 213f.)

AlphaDekade 2016 – 2026
GEFÖRDERT VOM Bundesministerium für Bildung und Forschung
Universität zu Köln

Literatur

Alke, M., & Stanik, T. (2009). Der Grundbildungsbegriff aus Sicht betrieblicher Akteure. In R. Klein (Hrsg.), „Lesen und schreiben sollten sie schon können“: Sichtweisen auf Grundbildung (S. 11–25).

Euringer, C. (2016). Das Grundbildungsverständnis der öffentlichen Bildungsverwaltung: Definitionen, Interessen und Machtverhältnisse. Bielefeld: wbv.

Grotlüschen, A., Bonna, F., Euringer, C., & Heinemann, A. (2014). Konsequenzen der Konstruktion von Literalität hinsichtlich der Vergleichbarkeit der Alpha-Levels mit den Niveaustufen des Europäischen Refenzrahmens Sprachen. In H. Pätzold, H. von Felden, & S. Schmidt-Lauff (Hrsg.), Programme, Themen und Inhalte in der Erwachsenenbildung: Dokumentation der Jahrestagung der Sektion Erwachsenenbildung der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft vom 19. bis 21. September 2013 an der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg (S. 51–65). Baltmannsweiler: Schneider Hohengehren.

Klein, R., & Stanik, T. (2009). Grundbildung ist kontextgebunden. In R. Klein (Hrsg.), „Lesen und schreiben sollten sie schon können“: Sichtweisen auf Grundbildung (S. 26–32).

Tröster, M. (2000). Grundbildung - Begriffe, Fakten, Orientierungen. In M. Tröster (Hrsg.), Spannungsfeld Grundbildung (S. 12–27). Bielefeld: Bertelsmann.

Mayring, P. (2015). Qualitative Inhaltsanalyse: Grundlagen und Techniken (12., überarbeitete Auflage). Weinheim Basel: Beltz.

Knauber, C., & Ioannidou, A. (2016). Politiken der Grundbildung im internationalen Vergleich – Von der Politikformulierung zur Implementierung. Zeitschrift für Weiterbildungsforschung - Report, 39(2), 131–148.

Meuser, Michael, and Ulrike Nagel. 1991. “ExpertInneninterviews - Vielfach Erprobt, wenig Bedacht : Ein Beitrag Zur Qualitativen Methodendiskussion.” In Qualitativ-Empirische Sozialforschung: Konzepte, Methoden, Analysen, eds. Detlef Garz and Klaus Kraimer. Opladen: Westdeutscher Verlag, 441–71.

Euringer, Caroline. 2016. “Grundbildung Im Spannungsfeld Bildungspolitischer Ein- Und Abgrenzungsinteressen.” Zeitschrift für Weiterbildungsforschung39(2): 241–254. https://www.die-bonn.de/zfw/22016/euring

WCEFA. (1990). Final Report. World Conference on Educaiton for All: Meeting Basic Learning Needs. Abgerufen von http://unesdoc.unesco.org/images/0009/000975/097551e.pdf

AlphaDekade 2016 – 2026

GEFÖRDERT VOM Bundesministerium für Bildung und Forschung

Universität zu Köln